

## Stellungnahme eines Tattoo / Piercing- Studios

Vorstellung des Unternehmens (Name, Adresse, Gründungsdatum, Art des Studios, Angebot)

Durch das Auftreten des Coronavirus ist auch in unseren Geschäftsstellen ein Rückgang von Aufträgen und das Ausbleiben von Laufkundschaft feststellbar. Dies betrifft sowohl die Laufkundschaft im Shop, die durch die Verordnungen des BAG dazu angehalten wird, sich soweit als möglich zu distanzieren oder gar Zuhause zu bleiben, als auch die Kundschaft im Studio, wo die Einhaltung der social distance-Massnahmen durch eine Zusammenarbeit mit den Kunden nicht zu gewährleisten ist.

Die voraussichtliche Entwicklung des Geschäftsganges in den nächsten vier Monaten hängt sehr stark vom weiteren Verlauf der Corona-Infektion in der schweizerischen Bevölkerung ab. Sofern der Konsument bedenkenlos wieder über das unbedingt nötige Mass hinaus einkaufen gehen kann und sich auch bei körperlich näherem Kontakt mit dem Personal keine Sorgen über eine Ansteckung machen muss, gehen wir davon aus, dass sich der Geschäftsgang rasch wieder normalisieren wird.

Dadurch, dass die Bevölkerung vom Bundesrat dazu angehalten wird, sich allgemein zu distanzieren, unnötigen Kontakt mit fremden Leuten zu reduzieren oder gar Zuhause zu bleiben, bleibt in unseren Geschäften die Kundschaft zunehmend aus- so dass der Personalaufwand reduziert und Kurzarbeit eingeführt werden muss. Die Bevölkerung ist mittlerweile stark auf die Verhaltensregeln seit dem Auftreten des Virus sensibilisiert- dies wird für uns dadurch spürbar, dass sich die Kunden Sorgen um ein erhöhtes Risiko einer Ansteckung machen, da beim Piercen und Tätowieren eine gewisse körperliche Nähe zwischen dem Personal und dem Kunden nicht zu vermeiden ist. Darüber hinaus bleibt auch im Shop die Laufkundschaft aus, da wir in Bezug auf die aktuelle besondere Lage Luxusgüter verkaufen, die der Konsument in der gegenwärtigen Lage nicht unbedingt braucht.

Um die Kurzarbeit weitestgehend zu vermeiden, haben wir versucht, das Vertrauen unserer Kunden mit sauberen Arbeitsplätzen, bereit gestelltem Desinfektionsmittel und fachlich geschulten und sensibilisiertem Personal aufrecht zu erhalten. Die zunehmenden Restriktionen durch den Bundesrat ziehen aber zwangsläufigerweise ein Fernbleiben unserer Kundschaft nach sich, so dass der hohe Personalaufwand nicht mehr gerechtfertigt ist, und Schichten gestrichen werden müssen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt, an dem wir all unsere Dienstleistungen noch in vollem Umfang anbieten, sind noch keine Tätowier-oder Piercingtermine verschoben oder gestrichen worden, sofern sie nicht durch den Kunden selbst abgesagt oder verschoben wurden.

Wir gehen davon aus, dass das Ausbleiben unserer Kundschaft lediglich so lange anhält, wie der Bundesrat und das BAG restriktive Massnahmen oder Verhaltensempfehlungen abgeben, die den Kunden davon abhalten, sich ein Luxusgut anzuschaffen, das zu unmittelbarem, körperlichem Kontakt mit unserem Personal führt. Ab dem Moment, in dem der Konsument wieder bedenkenlos zum Friseur, zur Kosmetikerin oder ähnlichen Dienstleistern gehen kann, wird auch unsere Kundschaft, die überwiegend nicht zu einer Risikogruppe gehört, wieder in gewohnter Zahl in unseren Geschäftsstellen anzutreffen sein. Kehrt die Kundenfrequenz zum üblichen Mass zurück, wird auch der volle Personalaufwand wieder von Nöten sein und keine Kurzarbeit nötig sein. In Anbetracht dessen dass der Bundesrat bestrebt ist, die Wirtschaft nicht mehr als nötig zu belasten, gehen auch wir stark davon aus, dass in hoffentlich absehbarer Zeit wieder mit normalem Betrieb ohne Kurzarbeit zu rechnen ist.